

AN RHEIN
UND SIEG

KOMMENTAR

Von GA-Redakteur
Dominik PieperWie einst auf
dem „Balkan“

Kein Jahr ohne Baustelle, kein Jahr ohne Stau: Die Sanierung der L 269 ist – so wie sie geplant ist – für die Niederkasseler eine Zumutung. Nach den Arbeiten an der Nordbrücke im vergangenen Sommer müssen sie sich erneut auf erhebliche Behinderungen einstellen. Da droht zeitweise sogar ein Rückfall in jene Tage, in denen es die Siegbücke noch nicht gab. Und Niederkassel nur so umständlich zu erreichen war, dass dieser Teil der Region „der Balkan“ getauft wurde.

Es ist nachvollziehbar, wenn der Landesbetrieb Straßen NRW die Bauarbeiten möglichst in den Sommerferien abschließen will. Doch der Preis ist zu hoch: Wenn man, wie im zweiten Bauabschnitt angedacht, von Bonn aus nur noch über die Fähre, die Route Geislar/Menden/Troisdorf oder über die Autobahn nach Niederkassel gelangt, ist das nicht akzeptabel. In mehreren Orten wird sich der Verkehr knubbeln, und auch im ÖPNV droht Chaos. Die Umleitung von Bussen von Bonn nach Niederkassel über die A 59 ist reichlich absurd. So verliert der ÖPNV an Attraktivität, und die Leute steigen aufs Auto um. Und leisten damit einen Beitrag zum Stau. Die L 269 ist so breit ausgebaut – da müsste es doch machbar sein, auch während des zweiten Bauabschnitts, eine Spur in Richtung Niederkassel offen zu halten. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

NACHRICHTEN

Radfahrer stürzt
auf der Rathausallee

SANKT AUGUSTIN. Ein 87 Jahre alter Radfahrer hat sich am Montag bei einem Unfall auf der Rathausallee verletzt. Der Senior war gegen 18.35 Uhr in Höhe der Konrad-Adenauer-Stiftung gestürzt und zog sich dabei Verletzungen am Kopf zu. Der Rentner wurde in ein Krankenhaus gebracht. Laut Polizei gab der Mann an, dass er durch die Sonne geblendet eine Bordsteinkante übersehen hatte. *mic*

Stadt Sankt Augustin
soll Sparliste vorlegen

SANKT AUGUSTIN. Eine Liste mit möglichen Sparpotenzialen innerhalb der Verwaltung soll die Stadt erstellen. Diesen Antrag stellen die Fraktionen von SPD, Grünen und FDP für die nächste Ratssitzung. Damit soll die Effizienz der Verwaltungsarbeit erhöht werden. Zudem soll der Haupt- und Finanzausschuss einen Unterausschuss Haushaltskonsolidierung einrichten, der über die Vorschläge berät. *hms*

Große Landebahn am
Flughafen gesperrt

FLUGHAFEN. Die große Start- und Landebahn des Köln/Bonn Airports ist am morgigen Donnerstag von 7 Uhr bis 20 Uhr für den Flugverkehr gesperrt. Grund sind Sanierungsarbeiten an der Asphaltdecke. Der Verkehr wird über die Querwindbahn und über die kleine Parallelbahn geleitet. *mic*

Morgenstimmung in Siegburg



Der Wald nördlich der Steinbahn ist die pure Idylle. Da kann man schon mal vergessen, dass man sich inmitten eines Ballungsraums befindet. Denn ringsum liegen die Städte Siegburg, Troisdorf und

Lohmar, außerdem kreuzen die A 3 und die Bundesstraßen 484 und 56 das Waldgebiet. Und auch der Flughafen Köln-Bonn ist nah. Links, rechts, oben – überall ist Bewegung, überall sind Menschen unter-

wegs, die meisten auf dem Weg zur Arbeit. Autos rauschen vorbei, Maschinen steuern die Landebahn in Wahn an. Nur an dem Weiher scheint die Zeit stillzustehen. *pd/FOTO: DOMINIK PIEPER*

Landstraße wird im Sommer saniert

Geplante Umleitungen sorgen in Niederkassel für Ärger. Linienbusse müssen 20 000 Kilometer mehr fahren

VON MARTINA WELT

NIEDERKASSEL. Der Termin steht: Die Landstraße 269 wird in den Sommerferien zwischen der Mondorfer Kreuzung an der Provinzialstraße bis zur Autobahnauffahrt nach Bonn saniert. Baubeginn soll der 29. Juni sein. Dann will der Landesbetrieb Straßen NRW den maroden Belag abfräsen, den Unterbau, da wo es nötig ist, erneuern und eine neue Asphaltdecke auftragen sowie neue Markierungen anbringen. Niederkassels Erster Beigeordneter Helmut Esch teilte das den Planungsexperten im Umwelt-, Verkehr- und Planungsausschuss mit.

Startpunkt der Sanierung ist Mondorf. Das Teilstück bis zur Oberstraße in Bergheim werde in den ersten drei Ferienwochen saniert, danach sei das Stück von der Oberstraße bis zur Autobahnauffahrt dran. Esch erläuterte auch die Umleitungsvorschläge. „Sie scheinen für alle Betroffenen vernünftig zu sein“, meinte der Beigeordnete.

Nach den aktuellen Plänen soll der Verkehr von Mondorf Richtung Bonn während der gesamten Bauzeit ungehindert fließen. Die Ge-

genrichtung könne in den ersten drei Wochen zwar ebenfalls genutzt werden, hier sollen jedoch die Busse Vorrang haben. An die Autofahrer werde appelliert, die Autobahn oder die Strecke über Meindorf und Menden zu nutzen. In den letzten drei Wochen werde dann das Teilstück von der Ober-

straße bis zur Autobahnauffahrt saniert. Auch dann fließe der Verkehr Richtung Bonn ungehindert. In die Gegenrichtung könne indes nicht gefahren werden. Das betreffe auch die Busse. Der Linienverkehr müsse über die Autobahn A 565 und A 59 bis zur Ausfahrt nach Troisdorf-Sieglar und von

dort Richtung Mondorf umgeleitet werden. Für die Pkw bliebe noch die Alternative durch Geislar, Meindorf und Menden.

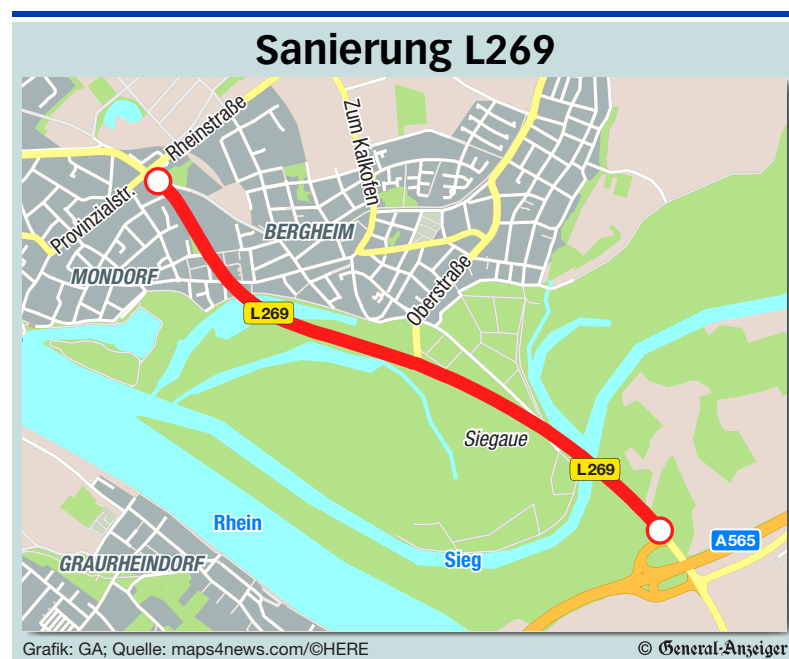
Mit seiner Einschätzung erntete Esch allerdings Widerspruch. Michael Reinhardt (CDU), der auch Sprecher der Geschäftsführung der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft (RSVG) ist, sagte, dass diese Lösung für den öffentlichen Personennahverkehr nicht befriedigend sei. Er plädierte für die zweispurige Fahrbahn auch während der Bauzeit, selbst wenn diese sich dadurch verlängere. Das Argument von Straßen NRW, dass man dann ein halbes Jahr bauen müsse, könne er nicht nachvollziehen, konkretisierte Reinhardt seine Position auf Nachfrage des GA. „Angesichts der enormen Belastung für die Kunden und der steigenden Kosten für die Verkehrsbetriebe wird derzeit gemeinsam mit den Stadtwerken Bonn überlegt, ob man gegen die aktuellen Vorschläge zur Verkehrsregelung interveniert“, sagte Reinhardt.

„Bei der RSVG sind drei Buslinien betroffen“, erläuterte Betriebsleiter Frank Wiedemann auf GA-Nachfrage. Schon jetzt könne

man sagen, dass auf den drei Buslinien der RSVG während der Bauzeit rund 20 000 Kilometer zusätzlich gefahren werden müssen. Vom ersten Bauabschnitt seien der Schnellbus 55 und die Linie 550 betroffen. Beide müssen von Bonn kommend in Bergheim einen Schlenker fahren über die Rheinstraße, um dann wieder nach Mondorf zu kommen.

Im zweiten Bauabschnitt sei zudem auch noch die Linie 551 besonders stark betroffen. Sie verbindet Troisdorf und Bonn und wird drei Wochen lang eine völlig neue Route fahren müssen. In dieser Zeit, das sind 15 Werktage und drei Wochenenden, können Eschmar, Müllekoven und Bergheim nicht von der Linie 551 angefahren werden. Esch sieht keine Alternative zu dem geplanten Baustellenmanagement. „Es sei denn, man will die Maßnahme nicht durchführen“, sagte er.

➤ **Am Donnerstag, 23. April,** ist die Sanierung auch Thema in der gemeinsamen Sitzung des Planungsausschusses des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn. Beginn im Siegburger Kreishaushaus ist um 16 Uhr.



Grafik: GA; Quelle: maps4news.com/©HERE © General-Anzeiger

Lea-Lina Oppermann gewinnt Literaturpreis

Hennefer Schülerin überzeugt die Jury bei den 16- bis 18-jährigen Autoren mit ihrer Kurzgeschichte „Remis“

VON INGO EISNER

HENNEF. Per Zufall war sie im Internet auf den Berlin-Brandenburgischen Literaturpreis „THEO“ gestoßen. Jetzt hat sie ihn gewonnen. Lea-Lina Oppermann erhielt am vergangenen Sonntag im roten Rathaus in Berlin für ihre Kurzgeschichte „Remis“ in der Alterskategorie der 16 bis 18-jährigen Teilnehmer den Nachwuchsschriftsteller-Preis, der seit 2008 vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Landesverband Berlin-Brandenburg, gemeinsam mit dem Verein „Schreibende Schüler“ ausgeschrieben wird.

„Ich hab mich sehr gefreut, die anderen Nominierten wieder zu treffen. Den eigenen Text auf der Bühne vorzutragen, war ein großartiges Erlebnis, auch wenn ich natürlich vorher ziemlich nervös war“, sagte Lea-Lina Oppermann,

nach ihrer Berlin-Reise. „Dass so viele Leute kommen würden, hatte ich gar nicht erwartet, aber der Saal war wirklich voll. Sogar der Regierende Bürgermeister Michael Müller war da. Dass ich dann sogar noch den ersten Platz innerhalb meiner Alterskategorie belegt habe, hat mich natürlich riesig gefreut. Alles in allem war das ein fantastisches Wochenende“, sagte die 17-jährige. Den Preis erhielt sie aus den Händen von Gregor Tessnow und Johannes Frank, Vorsitzende der unabhängigen Jury, zu der sie als diesjährige Gewinnerin im nächsten Jahr ebenfalls gehören wird.

Den Preis bekam sie für ihre spannende Kurzgeschichte „Remis“ in der sie die Schachpartien zwischen einem Straßenschachspieler und einem Sohn aus gutem Hause beschreibt. Das Schachspiel wird im Verlauf der Geschichte zu



Schreiben ist ihre Leidenschaft: Die Schülerin und „THEO“-Preisträgerin aus Hennef, Lea-Lina Oppermann. FOTO: INGO EISNER

einer Art Klassenkampf, den der Straßenschachspieler am Ende gewinnt. Der Titel „Remis“, der beim Schach für den unentschiedenen Ausgang des sportlichen Wettkampfs steht, ist aber ein Hinweis

darauf, dass am Ende beide etwas gewonnen haben: die Freundschaft. Der Preis sei für sie definitiv ein Ansporn weiter zu schreiben, und sie freue sich jetzt bereits darauf, 2016 in der Jury zu sitzen.

Lohmarer
Eltern sind
besorgtFrau soll Kinder
angesprochen haben

LOHMAR. Eltern in Lohmar machen sich Sorgen, weil dort in den vergangenen Tagen mehrfach Kinder angesprochen worden sein sollen. Die Polizei berichtete, dass am Freitag zwei fünf und acht Jahre alte Kinder in Ellhausen an der Straße „Im alten Hof“ auf Höhe der „Alten Schule“ von einer jungen, blonden Frau gefragt worden seien, ob sie mitkommen wollten, um Meerschweinchen zu sehen. Als die Kinder ablehnten, sei die Frau in einem Auto, vermutlich einem Opel, weggefahren.

Am Samstag fiel Anwohnern ein schwarzer Mercedes auf, der langsam im Bereich Ellhausen und Breidt unterwegs gewesen sei. In dem Fahrzeug soll auf dem Beifahrersitz eine blonde Frau gesessen haben. Die Polizei hat ermittelt, dass die Personen in keinem Zusammenhang mit etwaigen Ereignissen stehen. Nachdem die Schilderungen auf Facebook verbreitet worden waren, hatten Eltern die Polizei alarmiert. Die teilt mit, dass bislang kein strafrechtlich relevanter Sachverhalt vorliege. Sie rät Eltern, keine Gerüchte zu schüren, sondern Kinder im Umgang mit Unbekannten zu sensibilisieren. Verdächtiges wird über den Notruf 110 gemeldet. *amb*

Zigaretten
gestohlenMaskierte brechen in
Tankstelle ein

HENNEF. Drei maskierte Unbekannte sind in der Nacht auf Dienstag in die Mundorf-Tankstelle in Hennef-Bröl eingebrochen. Das berichtet die Polizei. Gegen 2 Uhr hatten Zeugen den Einbruch gemeldet. Demnach waren die Täter in einem dunklen Audi auf das Tankstellengelände an der Straße „Im Bröl“ gefahren. Sie brachen die Metallgittertür und die dahinterliegende Glasschiebetür zum Verkaufsraum auf. Sie packten Zigarettenstangen im Wert von mehreren tausend Euro in mitgebrachte Taschen und verstaute sie in dem Audi. Mit der Beute flüchteten die Täter über die Happerschoßer Straße Richtung Happerschoß. Hinweise nimmt die Kripo unter ☎ 0 22 41/5 41 35 21 entgegen. *amb*